

<https://www.meinbezirk.at/oberoesterreich>



Romana Fischerer

Huchen ist Fisch des Jahres 2023

Bald kein König der Flüsse mehr

- 12. Januar 2023, 11:12 Uhr



- Der Huchen, ein beeindruckender Fisch
- Foto: Liquid Art, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons
- hochgeladen von [Romana Fischerer](#)

Der Huchen (Hucho hucho) wurde zum Fisch des Jahres 2023 ernannt. In Europa werden die Huchenpopulationen seit Jahren weniger. Lebensraumverschlechterungen, abnehmende Nahrungsquellen und die Angelfischerei sind die Hauptursachen für die Gefährdung der Fischart. Der König der Flüsse hat bald kein Königreich mehr.

Der VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN (VGT) hat in einer kürzlich veröffentlichten Aussendung auf die Gefährdung des Huchen hingewiesen. Mag. Erich Schacherl, Referent für Wassertiere beim genannten Tierschutzverein: *"Der König der Flüsse, wie der Huchen auch genannt wird, hat bald kein Königreich mehr, wenn sein Lebensraum weiterhin so negativ beeinträchtigt wird"*.

Immer weniger Huchen in Österreich

In Österreich gibt es nur mehr wenige, sich selbst natürlich reproduzierende Huchenpopulationen, etwa in der Oberen Mur oder in der Pielach. Kleinere Populationen befinden sich noch in der Ybbs, der Traun, der Vöckla oder Lassnitz. Die Gesamtbilanz der Populationsentwicklung der letzten zehn Jahre ist ungünstig.

Kein Platz, keine Nahrung

Die Hauptursachen für die Gefährdung des Huchen sind der Verlust natürlicher Lebensräume und Lebensgrundlagen. Laichwanderungen von Huchen im Frühling werden beispielsweise durch verbaute Flüsse unmöglich gemacht. Kiesböden in fließendem, sauberen und kühlen Wasser, die Huchen zum Ablaichen und die Larven und Jungfische zum Heranwachsen benötigen, werden ebenfalls weniger. Fischarten wie die Weißfischart „Nase“ (*Chondrostoma nasus*), die die Hauptnahrung für Huchen darstellt, verschwinden, der Huchen findet dadurch nicht mehr genügend Nahrung. Gewässerverschmutzung ist ebenfalls ein Thema. Auch die Angelfischerei auf Huchen trägt zur weiteren Ausrottung der Art bei, denn bei einer gefährdeten Fischart zählt jedes einzelne lebende, unversehrte Individuum.

VGT fordert gesetzliches Angelverbot für Huchen

Der VGT fordert deshalb ein österreichweites gesetzliches Verbot der Angelfischerei auf Huchen. Wie es in Wien bereits existiert. Einfach und rasch umsetzbar ist das in einem ganzjährigen Fangverbot für Huchen, egal welcher Größe und egal welcher Körperlänge in den Verordnungen zu den Fischereigesetzen der Bundesländer.

Fischer:innen sollen auf Angeln von Huchen verzichten

Der VGT ersucht außerdem die Fischereiverbände der Bundesländer, sich für ein Angelverbot des Huchens einzusetzen. Mag. Erich Schacherl: *"Wenn es den Fischer:innen mit dem Schutz des Huchen ernst ist, sollten sie sich für ein Fangverbot stark machen, auf das Angeln von Huchen verzichten und das ganzjährige gesetzliche Angelverbot für Huchen ebenfalls fordern"*.

Beeindruckende Fischart

Huchen sind beeindruckend. Sie zählen zu den größten heimischen Fischen, die durchschnittliche Körperlänge liegt zwischen 70 und 100 cm, aktuelle Maximalgrößen liegen bei knapp 140 cm und einem Gewicht von rund 30 kg. Der König der Flüsse zählt zur zoologischen Familie der Salmoniden (Lachsartige) und ist mit Forellen, Saiblingen und den in Österreich nicht vorkommenden Lachsen verwandt.